



Es ist bestimmt in Gottes Rath,  
Dass man vom Liebsten was man hat  
Muss scheiden . . .

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gibt Frau **Marie Ježek geb. Meissner** im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Richard und Edwin, allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem unersetzlichen Verluste ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, des Herrn

## Josef Ježek

Haus- und Realitätenbesitzer, Mitglied des Hausherren-Vereines, Ausschuss des Philomenen-Kirchenbau-Vereines und Sozial der Marianischen Congregation, etc.

welcher Sonntag, den 30. März 1902, um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends, nach langem, schmerzvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 53. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird Mittwoch, den 2. April 1902, um  $\frac{1}{4}$  4 Uhr Nachm., vom Trauerhause: X., Columbusgasse Nr. 40, in die Pfarrkirche zu St. Johann Ev. getragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Centralfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heil. Seelenmessen werden Donnerstag, den 3. April 1902, um 9 Uhr Früh, in obiger Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 31. März 1902.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Im Namen sämtlicher Verwandten.